Projektinformation

Schulungszentrum für ökologischen Landbau **Ecological Training Center (ETC)**



<u>Projektmaßnamen</u>

Viele Bauern im ländlichen Kamerun sind Analphabeten und vertrauen windigen Geschäftsmännern, die ihnen überteuerte Pestizide und chemische Dünger verkaufen. Dies führen immer wieder zu Unfällen in den Familien und schweren Umweltschäden.

Auf der Modellfarm der Sharon Farmers Group soll deshalb ein Schulungsgebäude und ein Gästehaus entstehen, wodurch mehrtägige bis mehrwöchige praktische Workshops für die Bauern möglich werden. In Seminaren sollen zukünftig ökologische Land- und Viehwirtschaft, Bienenzucht sowie der Anbau von Heilpflanzen anschaulich vermittelt werden.

Zusätzlich soll die Ausbildung und Eingliederung von Jugendlichen in den ländlichen Arbeitsmarkt ermöglicht werden und so der Landflucht entgegengewirkt werden.

Zielgruppe

- Bis zu 75.000 Bauern der Region und ihre Familien
- Jugendliche der ländlichen Region

Projektziele

- Steigerung der Erträge und somit des Einkommens
- Erschließen neuer Einkommensquellen für die Bauer
- Erhalten und Stärken traditioneller Anbaumethoden
- Erhöhen der Biodiversität in der Region
- · Sinken von Chemikalieneinsatz in der Land- und Viehwirtschaft



Projektpartner - Sharon Farmers Group

Die Sharon Farmers Group (SFG) ist eine Non-Profit-Organisation lokaler Bauern. 1992 gegründet, beschäftigt sie sich mit ökologischer Land- und Viehwirtschaft, Umweltschutz und -aufklärung sowie dem Anbau natürlicher Heilpflanzen.

<u>lhr Beitrag ermöglicht:</u>

10 Euro = 1 Stuhl für Seminarraum

50 Euro = 1 Fenster

200 Euro = 220 Ziegelsteine für 6 m

Gebäudewand

Unterstützen Sie den Aufbau des Schulungszentrums durch Ihre **Spende unter:**

Empfänger: Shisásáy e.V.

Stichwort: ETC

Konto-Nr.: 30 42 90 10 07 BLZ: 850 90 000 (Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG)

oder über den Spendenbutton (PayPal) auf unserer Website:

www.shisasay.org

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung auf Anfrage aus.

Herausgeber:

Shisásáy e.V.

Poststr. 18, 01159 Dresden

Gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

